

Endlich Frühling



Thomas Tschopp

Eine tolle Wintersaison geht zu Ende und umso mehr freuen wir uns auf die warmen Temperaturen. Die St. Beatus-Höhlen, das Niederhorn, die Grillstellen und der Spielplatz mit dem Jumping-Pillow laden zum Verweilen, Entdecken, Erleben und Geniessen ein.

Wieder einmal durften wir einen schneereichen Winter erleben. Tolle Pistenverhältnisse, super Wetter während den Sportwochen, bestens präparierte Schlittel- und Winterwanderwege und kulinarische Angebote über Takeaway sorgten für das leibliche Wohl. Umso mehr freuen wir uns nun auf den Frühling, mit warmen Temperaturen, Frühlingsblumen an den Wegrändern, Krokusse am Rande der Schneefelder und der immer grüner werdenden Wiesen. Welche Angebote und Ausflugsmöglichkeiten sind trotz der Corona-Regeln möglich? Geöffnet sind die St. Beatus-Höhlen, welche mit ihrer wunderbaren parkähnlichen

Umgebung mit Blumen, Wasserfällen und offenen Wäldern zum Staunen einladen. Auch das Höhlenmuseum und die etwa 1 km begehbare Höhle sind offen.

Die Niederhornbahnen eröffnen die Sommersaison am 17. April. Der im letzten Jahr erbaute Gratweg mit dem Fotopoint der Grand Tour of Switzerland und der neu inszenierten Rockybande, welche auf dem Alpen-OL und auch auf den Trottinett-Strecken anzutreffen sind, lädt das Niederhorn zum Entdecken und Geniessen ein.

Die Grillstellen im Dorf und entlang der Wanderwege sind wieder für Sie bereit. Bitte: Benutzen Sie die offiziellen Grillplätze, machen Sie kein Feuer im offenen Gelände oder im Wald.

Der Spielplatz hinter dem Tourist-Center wird wieder auf den Sommerbetrieb umgebaut. Das Jumpingpillow und die Spielge-

räte laden zum Tummeln ein. Bei Wind und Wetter kann in der Arena Tischtennis gespielt werden. Der Sportplatz wird wieder zum Fussballfeld, aber auch Tennis oder Basketball sind auch auf dem Spielfeld möglich. Netze stehen drei verschiedene zur Verfügung. Wenn Sie das Tennisnetz oder das Badmintonnetz aufgestellt haben möchten, melden Sie sich direkt im Tourist-Center.

Zudem stehen acht E-Bikes zum Ausleihen für Sie bereit. Ab CHF 30.- pro Tag können Sie bequem einen Ausflug rund um Beatenberg oder in ein Nachbardorf unternehmen.

Wir wünschen viel Freude und Spass beim Wandern, Spielen und Entdecken. Geniessen Sie die Natur, die Sonne und die wärmere Jahreszeit!

Foto: Fritz Bieri beatenbergbilder.ch

INHALT

Kömerle	2
Personal MZG	3
Schenk Bodenbeläge	4
Langlaufen Lombachalp	6
Was wir alles gefunden haben!	7
Gratulationen	9
Fotowettbewerb	12



«Kömerle» in Beatenberg



Offen und mit Gratis-Lieferdienst: Jasminas Früchte- und Gemüseshop & Getränkemarkt

Der Beatusladen «Treffpunkt» ging plötzlich zu. Der erwirtschaftete Gewinn vermochte die Kosten nicht zu decken. Das schreckte auf, das liess aufhorchen. So blieben die Reaktionen – vor allem von Zweitheimischen – nicht aus: «Von der plötzlichen Schliessung des Ladens im Schmocken sind wir wie auch andere Einheimische und Gäste sehr betroffen. Wir bedauern dies sehr, wie dies auch Einheimische tun, mit denen wir Kontakte pflegen.» – Betroffenheit und Bedauern. Aber es besteht auch die Einsicht, dass es nicht die Gemeinde ist,

die einen Laden führen muss. Privatsache halt. Nicht nur. Geschlossene Läden haben Auswirkungen auf das Dorfleben.

Die Frage erhebt sich, wie eine Gemeinde dem «Trading Down» (Herunterwirtschaften) entgegenwirken kann. Nachnutzungen oder Leerstände führen immer mehr zum Aussterben einer Ladenzeile. Vor allem das Ortszentrum als Einkaufslage zu erhalten, wäre wichtig. Kaum eine andere Erdgeschossnutzung kann eine ähnlich attraktive Belebung des Aussenraumes bieten. «Lädelisterben» hat auch

Abwanderung zur Folge. Oder umgekehrt: Neuzuzüger zieht man kaum an ohne Einkaufsmöglichkeiten.

In den Legislaturzielen hat sich der Gemeinderat auf die Fahne geschrieben, die «Bevölkerungsentwicklung aktiv zu unterstützen». Und da steht auch: «... macht ihren Einfluss zum Erhalt eines angemessenen Dienstleistungsangebotes geltend, insbesondere für [...] Lebensmittelgeschäfte.» – Die Gemeinde kann vor allem vermitteln. Zusammen mit dem Ressortchef Wirtschaft und engagierten Zweitheimischen haben wir Gespräche mit den Beteiligten geführt. Beim «Treffpunkt» ist es noch offen, wie oder ob es noch weitergeht. Im Moment kann das Nötigste mit Selbstbedienung gekauft werden.

Im Ortskern Spirenwald geht es um den Erhalt der bestehenden Einkaufsmöglichkeiten. Die vorgesehenen Massnahmen zur Aufwertung der Dorfstrasse oder die Entwicklung des Areals Jungfraublick/Beauregard können dazu einen Beitrag leisten. Und etwas können alle tun: Einkaufen in Beatenberg.

Roland Noirjean, Gemeindepräsident

Gemeindeurnenabstimmung

Aufgrund der momentanen Situation mit dem Corona-Virus wird die geplante Gemeindeversammlung vom 4. Juni abgesagt. Anstelle der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat gestützt auf die Allgemeinverfügung des Regierungsrates des



Die Läden in Beatenberg sind dünn gesät. Laut Aussagen unserer älteren Semester standen in früheren Zeiten in Beatenberg viele Läden dicht aneinander, so gab es zum Beispiel mehrere Bäckereien. Heute ist es sehr viel schwieriger geworden, den Umsatz zu generieren, den es zum Überleben braucht. Vor allem im Ortskern ist Einkaufen eine Ankerfunktion. Oder anders gesagt: Die Wirtschaft ist der Motor einer Gemeinde. Hier eine kleine Übersicht über unsere Einkaufsmöglichkeiten.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Im Trend: Lokale Produkte

Unsere **Hofläden** und diversen kleinen **Verkaufsstellen** von **lokalen (selbstgemachten) Produkten** sind eine grosse Bereicherung.



Zum Beispiel ...



... und viele mehr.

«Paraläden»

In Dörfern und Städten gibt es je länger je mehr Alternativen zu den klassischen Ladengeschäften, sogenannte «Para-Läden»: In Beatenberg finden wir **Kunstgalerien, Grafikagenturen, Showrooms von Handwerkern, Fusspflege, Wellness, Coiffeur** usw. Die Paraläden tragen zum Gesamtbild bei und bieten eine gewisse Eigenständigkeit und Originalität.



Bäckerei, Konditorei,
Lebensmittel



Lebensmittel
und Vieles mehr



Gadgets, Geschenke,
Kleider und mehr



Sportgeschäft,
Sport- und Freizeitartikel



Papeterie,
Büroartikel

Weitere Gewerbebetriebe findet man hier:
www.gewerbe-beatenberg.ch/firmenverzeichnis
oder unter
www.beatenberg.ch
>Einwohnergemeinde >Gewerbe

Verwaltungskreises Interlaken-Oberhasli vom 25. Januar und den Gemeindereglementen eine Gemeindeurnenabstimmung zusammen mit der eidgenössischen Volksabstimmung für Sonntag, 13. Juni angeordnet. Den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Beatenberg werden zusätzlich zu den eidgenössischen Vorlagen die Gemeindevorlagen gemäss amtlicher Publikation im Anzeiger Interlaken vom 29. April unterbreitet. Ebenfalls finden die Gesamterneuerungswahlen der RegierungsstatthalterInnen für die Amtsperiode 2022 – 2025 statt, sofern es eine Urnenwahl braucht.

Die Abstimmungsunterlagen (Botschaften und Stimmzettel) werden den Stimmberechtigten spätestens am 21. Mai zugestellt.

Reglement zur Erhebung Konzessionsabgabe Stromversorgung

Das Reglement zur Erhebung Konzessionsabgabe Stromversorgung wurde durch den Gemeinderat zu Handen der Gemeindeurnenabstimmung vom 13. Juni verabschiedet. Mit dem neuen Reglement wird die rechtliche Grundlage geschaffen, damit der Gemeinderat mit dem Elektrizitätsversorgungsunternehmen einen Konzessionsvertrag abschliessen und eine Konzessionsabgabe durch das Unternehmen erheben kann. Die Abgabe wird bereits heute erhoben und ist auf den Rechnungen der BKW Energie AG unter „Abgaben und Leistungen an die Gemeinde“ ersichtlich. Die Konzessionsabgabe wird ab dem Jahr 2024 nur noch dann entrichtet, wenn die Gemeinde über eine genügende reglementarische Grundlage verfügt. Weitere Details dazu werden in der vorgängigen Botschaft zur Gemeindeurnenabstimmung erläutert.

Einbürgerung

Das Ehepaar Rolf und Ulrike Paffrath, beides deutsche Staatsangehörige, stellten das Gesuch um ordentliche Einbürgerung für Ausländerinnen und Ausländer. Die Wohnsitzvoraussetzungen nach Bundesrecht sowie nach kantonalem Recht sind

erfüllt. Aufgrund der Gesuchsunterlagen und des persönlichen Gesprächs hat der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht von Beatenberg an das Ehepaar Rolf und Ulrike Paffrath zugesichert.

Mehrzweckgebäude Wydi

Manuel Landmesser hat seine Arbeitsstelle als Betriebsleiter Mehrzweckgebäude (MZG) Wydi (Hallenbad, Kongress-Saal und Turnhalle) per 30. April gekündigt. Die Stelle als Betriebsleiter MZG, neu zu 70 %, wird ab 1. Mai an Andreas Huber, bisher Stellvertreter Betriebsleiter, übergeben. Die Angestellte MZG, Barbara Reber, wird neu als Stellvertreterin Betriebsleiter beschäftigt und Jeannette Graf erhöht ihre Anstellung ab 1. Juni auf 70 %. Claudia Reichen wird neu ab 1. Mai mit einem Beschäftigungsgrad von 10 % angestellt.

Der Gemeinderat dankt Manuel Landmesser für die stets angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Claudia Reichen wird im Team herzlich willkommen geheissen.

Sonderangebot Tageskarte Gemeinde

Das ab 2019 eingeführte Sonderangebot wird ab sofort erweitert. Nicht verkaufte Tageskarten von Montag bis Freitag werden weiterhin am Tag ihrer Gültigkeit während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung für 25 Franken verkauft. Neu kann die Tageskarte als Sonderangebot für Samstag, Sonntag und Feiertage jeweils am vorangehenden Tag während den Öffnungszeiten bereits ab 8.00 Uhr für 25 Franken am Schalter der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Bei online oder telefonischen Reservationen gilt jedoch nach wie vor der normale Preis von 50 Franken.

Gemeinderat

Ergebnis Herbstsammlung

Im Namen des Gemeinderates, Kirchgemeinderates und des Frauenvereins Beatenberg wurde im vergangenen September 2020 zu Gunsten der Pro Senectute die Herbstsammlung durchgeführt. Insgesamt

wurde ein Betrag von 1'180 Franken (Vorjahr 1'235 Franken) einbezahlt. Die Pro Senectute, Region Interlaken, bedankt sich bei der Bevölkerung für die wertvolle Unterstützung und hofft auch in diesem Jahr auf Ihre Mithilfe.

Gemeindeschreiberei



Wie auch in allen anderen Bereichen hat uns Corona eine schwere Zeit be-

schert. Für alle Beteiligten, SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern waren es herausfordernde Monate. Nach acht Wochen Lockdown im letzten Frühling mit Fernunterricht konnte Mitte Mai wieder Präsenzunterricht stattfinden. Anfangs Juli 2020 fanden ein Theater und eine Ausstellung statt mit Schutzkonzept. Im vergangenen Jahr haben wir uns trotz der Umstände dem Projekt Schulsozialarbeit (SSA) angenommen.

Der Gemeinderat hat die PH Bern beauftragt, eine Bedarfsanalyse zu erarbeiten. Dazu wurden die Eltern, Schulleitung, Lehrpersonen und die Erziehungsberatung mittels Umfrage aufgefordert, den Bedarf und die Dringlichkeit für Schulsozialarbeit aufzuzeigen. Die Resultate dieser Umfrage sind ausgewertet und eine Analyse liegt vor. In einer Projektgruppe bestehend aus Petitionären, Schulleitung und Lehrpersonen wurden die Resultate und der Bedarf an SSA besprochen und evaluiert.

Fazit: Es gibt eine Mehrzahl an Familien, Lehrpersonen und Lernenden, die die Schulsozialarbeit gerne und auf unterschiedliche Art nutzen würden. Denn es bestehen Problematiken, die mit Unterstützung von SSA abgeschwächt werden könnten. Die Dringlichkeit am Bedarf blieb etwas unklar, sowohl bei den Fachpersonen wie auch bei den Eltern und Erziehungsberechtigten.

Aufgrund der Analyse stellte die Projektgruppe dem Gemeinderat den Antrag, das Projekt Schulsozialarbeit weiterzuverfolgen und eine integrierte SSA als Pilotprojekt für 3 Jahre für alle Kinder der Gemeinde Beatenberg an beiden Schulstandorten zu installieren.

Der Gemeinderat wird in einem nächsten Schritt diesen Antrag prüfen und das weitere Vorgehen definieren. Sobald ein Beschluss vorliegt, werden wir Sie darüber informieren.

Andrea Oppliger, Gemeinderätin

Für Bildungsfragen ist Andrea Oppliger Anlaufstelle der strategischen Behörde (früher Schulkommission). Bei Fragen können sie sich an sie wenden: a.oppliger@beatenberg.ch

Franz Gafner



Holzbau

3803 Beatenberg

Renovation
Neubau
Parkett
Reparatur
Planung/Spezielles

079 695 73 24

gafner-holzbau.ch

Schenk Keramik



Adrian Deuschle

Wenn man durch unser „Dorfzentrum“ geht, kommt man an einem interessanten Schau- fenster vorbei. Im Chalet „Lilo“ im Hälteli, heute Spirenwaldstrasse, stellen drei Handwerksbetriebe ihr Angebot

aus. Nebst Schmocker Sanitär, Zumstein Elektro findet man auch Schenk Keramik und Bodenbeläge. Diese Firma stelle ich in dieser Ausgabe etwas näher vor.

Stefan Schenk erzählte mir die noch junge Geschichte seines Familienbetriebs. Stefan Schenk absolvierte eine Lehre als Plattenleger. Nach fünf Jahren Berufserfahrung gründete er im Jahr 2006 seine eigene Firma. Zusammen mit seinem Bruder Jürg Fuchs, als ausgebildeter Bodenleger mit 17 jähriger Erfahrung, führen sie zusammen die Firma Keramik Schenk.

Seit einigen Jahren lebt Stefan Schenk mit Susanne Bühlmann,

einer Beatenbergerin, zusammen. Dies ist sicher auch ein Grund, warum Stefan eine gute Beziehung zu unserm Dorf hat. So eröffnete er im Jahre 2017 seinen Geschäftsstandort mit der Ausstellung im Chalet Lilo. Bereits drei Jahre später konnte er das Chalet Lilo käuflich erwerben.

Wie in jedem Beruf muss man sich aus- und

weiterbilden, um den aktuellen Wünschen der Kundschaft und den gesetzlichen Vorschriften gerecht zu werden.

Ein Thema, das bei Gebäudesanierungen immer wieder zu Problemen führt, ist Asbest. Wie Stefan erklärte, findet man Asbest in verschiedenen Baustoffen. Gerade in alten Bodenbelägen kommt dieser Stoff häufig vor. Damit bei einer Sanierung dieses Problem erkannt und fachgerecht behandelt werden kann, absolvierte Stefan Kurse zum Schadstoffdiagnostiker und Fachbauleiter.

Plattenbeläge, Kunst- und Natursteinarbeiten, Teppiche, Parkett und diverse weitere Beläge werden von der Firma Schenk fachgerecht und zuverlässig erledigt. Einen Einblick in die verschiedenen Arten von Belägen kann man in der Ausstellung im Chalet Lilo sehen. Informationen gibt es auch auf der Website www.keramik-schenk.ch oder noch besser bei einer persönlichen Beratung, wo man seine Wünsche anbringen kann.

Ich wünsche Stefan und seinem Bruder Jürg viel gute Arbeit, zufriedene Kundschaft und hoffentlich wenig Asbest.



IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1600 Exemplare / erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Adrian Deuschle, Sonja Fuss, Verena Moser, Lukas Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

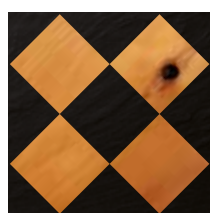
Redaktion Drachebärg Zytig
DZ-Verlag, Waldegstrasse 20, 3803 Beatenberg
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz CHF 48 | Europa CHF 78 / € 75



**Boden-
Wandbeläge
Schenk**

Parkett • Teppiche • PVC Beläge • Plattenarbeiten

Mit **Ausstellungsraum** mitten im Dorf • Termine auf Anfrage
Stefan Schenk • Spirenwaldstr. 169 • 3803 Beatenberg • 079 277 05 87
info@keramik-schenk.ch • www.keramik-schenk.ch

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room - Mitten im Dorf



Öffnungszeiten

Fr – Di 7.00 – 18.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Cashback bei jedem Einkauf

033 841 11 25

www.bel-air.ch



MUKI-TURNEN

Auch die Jüngsten haben viel Spass beim Schlitteln. Im vergangenen Winter – die Turnhalle war geschlossen – konnte man die Muki-Gruppe regelmässig draussen antreffen. Die Schluecht ist das ideale Gelände zum Schlitteln, Rutschen und Herumtollen. Da ist Bewegung, Spass und Freude für alle garantiert!



für kinder ab 3 jahren | start am 26.8.2021
immer donnerstags | von 9.00 – 11.00 uhr
kosten halbjährlich | 220.- inkl material
i freue mi uf euch beatrice maissen
079 461 94 62
beamaissen28@gmail.com

Der Frühling kommt!



Zusammen mit all den Osterhasen wünschen wir Ihnen frohe Ostern und hoffen, dass der Frühling es draussen bald grünen und blühen lässt.

Die Redaktion

PS: Die Osterhasen gibt's im Bel-Air!

Skilift Hohwald & Alphütte

Mit 74 Betriebstagen war der Skilift Hohwald im vergangenen Winter viel in Betrieb. Im Winter 2008/09 war der Skilift ebenfalls 73 Tage in Betrieb, jedoch war der Umsatz dazumal rund CHF 75'000.- höher. Dies ist unter anderem auf die fehlenden ausländischen Gäste zurückzuführen. Wir wollen uns aber nicht beklagen und sind sehr froh, dass wir den Skilift überhaupt in Betrieb nehmen durften. An dieser Stelle danken wir allen bestens, welche uns unterstützt haben, den Mitarbeitern für die Einhaltung und Umsetzung der nicht immer einfachen Massnahmen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gilt Fred Tschabold und seinem Team, welches unter den schwierigen Umständen die Alphütte Hohwald geführt hat. Wie schon im Winter 2019/20 ist Fred Tschabold eingesprungen. Wir suchen nach wie vor einen neuen Pächter für die Alphütte, bei Interesse bitte bei S. Zumstein 079 673 86 29 melden.

*Sonja Zumstein
Skilift Hohwald AG*

Spielplatz



Die 1. – 4. Klasse vergnügt sich regelmässig auf dem Spielplatz im Spirenwald. Endlich durften auch die Ice-Bikes ausprobiert werden. Mit etwas Übung gelang es allen, richtig Tempo aufzunehmen und um die Kurven zu schlittern.

Auch der Kletterturm, die Rutschen und das Karussell wurden wieder erobert. Nur das Hüpfkissen liegt noch unter einem grossen Schneehaufen.



ÖPPIS GFRÖITS

Jugendliche bis 20 Jahre dürfen sich wieder zu Vereinsaktivitäten treffen.

Sie dürfen in der Jugi Sport treiben, im Jugendtreff spielen und sich unterhalten, in der Jugendmusik zusammen musizieren, in der Schwinghalle trainieren, in der Kletterhalle die Wände hochkraxeln. Und bei all den Aktivitäten ihre Kameradinnen und Kameraden wieder treffen. Es ist ihnen zu gönnen!

Hoffentlich können auch die Erwachsenen bald wieder ihren Hobbys frönen und sich in den Vereinen und Clubs treffen.

BIBLIOTHEK
BEATENBERG**Es ist nur eine
Phase, Hase**Maxim Leo,
Jochen Gutsch

Ich bin in der Pubertät. Und die ist schlimm. Und zwar in der Alterspubertät! Ich bin angegraut, bequem, kurzsichtig, liebe ein ruhiges Dinner, schwing mich aufs E-Bike, verwende das Wort «früher» und mag bestuhlte Pop-Konzerte.

Meine Altersgruppe, die männlichen Alterspubertierenden zwingen ihren runden Ü45-Körper in funktionelle Kleidung und laufen Marathons. Weibliche Alterspubertierende flüchten sich gern in die Spiritualität und „wollen sich neu entdecken“. Oder Marmelade einkochen.

Die beiden Autoren stellen in mehreren kurzen Kapiteln einige Schattenseiten des Älterwerdens aus der Sicht eines Mannes dar und machen dies mit so viel Witz und erfrischender Selbstironie, dass man bei der Lektüre ständig schmunzeln muss. Auch für Frauen geeignet.

Roland Noirjean

Langlauf auf der Lombachalp



— Verena Moser —

Swiss Ski bietet mit dem «Dario Cologna Fun Parcours» an verschiedenen Orten für Schulen einen Langlauf-Schnupperkurs an. Die Ausrüstung – Langlaufskis, Stöcke und Schuhe in verschiedenen Grössen – wird gratis zur Verfügung gestellt. Instruiert werden die Schülerinnen und Schüler von ausgebildeten Langlauflehrern.

Dieses Angebot besteht seit mehreren Jahren auch in Habkern auf der Lombachalp. Zahlreiche Schulen aus der Region nehmen mit mehreren Klassen teil und lernen in zwei vergnüglichen Stunden die Grundlagen des Langlaufens. Unsere 7. – 9. Klasse war schon mehrmals dabei. Nach der Absage wegen Corona im letzten Jahr fand der Anlass in diesem Jahr in der ersten Märzwoche wieder statt.

So machten wir uns am 1. März mit dem Postauto auf nach Habkern. Mit dem Kleinbus wurden wir auf die Lombachalp chauffiert und konnten auch gleich die Ausrüstung fassen. Es war ein prächtig schöner und sonniger Wintertag und die Schneeverhältnisse waren perfekt.

Nachdem alle ausgerüstet waren, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Ausser für die 9. KlässlerInnen war es der erste Versuch auf den schmalen Latten, auch für die beiden Lehrer Christoph Maerten und Sam Spörri!

Die beiden Instruktoren Menk und Wali erklärten und zeigten vor, wie es geht. Verschiedene Schritte, der richtige Stockeinsatz, das Gleiten, Aufsteigen und Abfahren wurden geübt. Am schwierigsten war es für die meisten auf den schmalen Skis mit der kleinen Bindung nur an der Fusspitze das Gleichgewicht zu halten. Ab und zu rutschte einer aus und landete auf dem Hosenboden.

Aber schon nach kurzer Zeit schafften es die meisten – mehr oder weniger elegant – dahin zu gleiten. Die etwas schnellere Gruppe zog davon und machte eine beeindruckend lange Runde in der schönen Winterlandschaft. Die gemütlichere Gruppe ging etwas weniger weit, war aber auch mit viel Eifer dabei.

Zum Abschluss gab es einen kleinen Gruppenwettkampf: Auf einem Fun Parcours wurden verschiedene Techniken sowie Schnelligkeit und Ausdauer getestet. Da waren alle nochmals mit vollem Einsatz dabei.

Es war ein lustiger und interessanter Nachmittag in Habkern, wir haben etwas Neues kennengelernt. Eine gute Abwechslung zum Skifahren oder Snowboarden in Beatenberg.

Die meisten Schülerinnen und Schüler und die beiden Lehrer haben aber erklärt, dass sie doch lieber beim alpinen Skifahren und Snowboarden bleiben wollen!



FISCHER WAND BODEN GmbH

Ihr Kristall aus dem BEO

**Plattenbeläge • Bodenbeläge • Sonnenstoren
Beatenberg • Interlaken**

Alte Post Wydi 374 A • 3803 Beatenberg
cleverebauart@gmail.com
Telefon 077 435 88 48 • SMS 077 424 51 29

SCHWEIZER
HOLZ

Wyss

Habkern Holzbau AG

079 478 10 09 • wyss-holzbau.ch

Planung | Neu- und Umbau | Fleckenbau
Bedachungen | Böden | Fenstermontage

Was wir alles gefunden haben!



Die Schule
Beatenberg



Verena Moser

Am Mittwoch, 11. März war im Sport mit der 5./6. Klasse wieder einmal ein Spaziergang angesagt. Es war die Woche, als sich der Frühling schon mal kurz zeigte. Die Strassen, einige Wege und Börter waren schon schneefrei.

Kurz nach dem Start beim Schulhaus sah ich eine zerdrückte Aludose im Gras liegen. Ich zeigte sie den SchülerInnen. Natürlich wussten sie, dass solcher Abfall insbesondere bei Tieren schlimme Verletzungen verursachen kann.

Wir marschierten weiter – und siehe da: am Strassenrand eine weggeworfene Schutzmaske. Ausgerüstet mit den orangen Hundekotsäcken sammelten wir im Laufe unseres etwa einstündigen Spaziergangs eine ganze Tragtasche – die hatten wir auch gefunden! – voller Abfall ein.

Beim Parkplatz Hohwald fanden Elani und Jemima einen grossen Zahn. A. Kähr, der bei Ausgrabungen schon ähnliche Exem-

plare gesehen hat, vermutet, dass es ein Bärenzahn ist! Wie der wohl dahin gekommen ist?

Und noch einmal! Einige Mädchen der Klasse erklärten spontan, dass sie am darauffolgenden Freitagnachmittag nochmals auf Tour gehen und Abfall sammeln wollten. Gesagt, getan! Mia, Jimena, Jana und Lea trafen sich im Spirenwald, marschierten über den Beatusweg ins Rischerli, durch den Graben zum Schiff, weiter zum Hohwald Parkplatz und schliesslich zur Regina. Zum Sammeln zogen sie Gummihandschuhe an und benutzten Robidog-Säckli. Es ist schon erstaunlich, was die Leute alles «verlieren» oder «vergessen», wenn sie in der Natur unterwegs sind: Taschentücher, Masken, Zigarettensammel, Handschuhe, Weinflaschen, Bierflasche voll mit Zigarettensammel, Plastiksäcke, Feuerzeug, Zeitung, PET-Flaschen (versteckt und vergraben!), volle Hundesäckli im Baumstrunk, Scherben, Verpackung (von Snacks, Riegeln, Schoggistängeli), Baby-Löffel ... Die vier Mädchen wurden fast nicht fertig

mit Aufzählen.

Gute drei Stunden waren sie unterwegs und sammelten einen 20-Liter-Sack Abfall. Dieser ausserordentliche Einsatz verdient ein grosses Lob. BRAVO!!!

Aber warum gehen vier Mädchen am freien Nachmittag einer solchen, doch eher unappetitlichen Tätigkeit nach? Hier ihre Antworten:

«Wir sind gerne in der Natur. Die Natur soll schön bleiben, dafür wollen wir etwas tun.»

«Ich sammle auch sonst Abfall ein, der herumliegt. Ich war fasziniert vom Sammeln mit der Klasse. In so kurzer Zeit haben wir so viel gesammelt.»

«Die Natur kann noch so schön sein, aber wenn überall Abfall liegt, bringt es nichts!»

«Abfall schadet den Tieren. Wir alle lieben Tiere und wollen nicht, dass sie leiden!»

«Abfall landet irgendwann im Meer. Das wollen wir nicht!»

Dabei hatten sie auch noch Spass. Sie sind gerne draussen an der frischen Luft, wollen sich bewegen. Sie erzählen, dass sie es lustig hatten miteinander, dass sie sich Witze erzählten und viel lachten. Und: «Wir wollen das jetzt mindestens einmal im Monat machen. Vielleicht kommen ja noch andere mit und helfen.»

Es ist schon eindrücklich, mit welchem Ernst und Eifer die Mädchen sich engagieren. Sie werden aktiv und handeln, um etwas, das ihnen nicht gefällt, zu verändern und zu verbessern. «Nid lafere – lifere!» Chapeau!

Danke an alle SchülerInnen der 5./6. Klasse und insbesondere an die vier Mädchen für euren tollen Einsatz! Macht weiter so!

wir spannen zusammen



aeschimann elektro ag
033 828 60 00
www.aeschimann-elektro.ch

**Elektro Installationen
Elektroplanung
Gebäudeautomation
Haushaltapparate
Solaranlagen
Telekommunikation/IT
24 Stunden Service**



zumstein elektro gmbh
033 847 07 07
www.zumstein-elektro.ch

SALE SALE SALE



SPORT AM BERG

20 % auf alle Kinderschuhe der Marken



simply more...

Jetzt mit
Onlineshop







gültig bis Ende April direkt im Geschäft
oder im Onlineshop unter www.sportamberg.ch

SALE SALE SALE



Aktuelle Öffnungszeiten
So und Mo: geschlossen
Di bis Fr: 08:30 bis 12:00 und 13:30 bis 18:30 Uhr
Sa: 08:30 bis 17:00 Uhr



Sport am Berg AG, Spirenwaldstrasse 259, 3803 Beatenberg
+41 33 841 14 73 | info@sportamberg.ch | www.sportamberg.ch

Osterfreude



Als Maria aus Magdala und Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus mit wohlriechenden Salbölen zum Grab Jesu kommen, finden sie den Stein weggerollt vom Grab. Zwei Männer in blitzenden Gewändern fragen sie: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferweckt worden.“

Die Frauen kehren vom Grab zurück und berichten alles den Jüngern und den andern. Aber denen erscheinen die Worte wie leeres Geschwätz, und sie glauben ihnen nicht. Später erscheint der Auferweckte dem Petrus und den anderen Jüngern. Endlich können auch sie in den Ostergruss miteinstimmen und bestätigen, was bereits die Frauen bezeugten: „Der Herr ist tatsächlich auferweckt worden.“ Zum Jünger Thomas sagt der Auferweckte: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Selig, die nicht mehr sehen und glauben!“

Tatsächlich ist es heute für viele Menschen eine Schwierigkeit, dass sie glauben sollen, was sie nicht selbst überprüfen oder beweisen können. Aber wer deshalb alles nur für leeres Geschwätz hält, sollte bedenken, dass es ohne den Osterglauben heute gar kein Christentum gäbe. Damals am Karfreitag stand alles auf dem Spiel. Es wäre nichts als logisch gewesen, wenn die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach seinem Tod am Kreuz enttäuscht und verzweifelt zu ihrem früheren Leben zurückgekehrt wären. Das Kreuz war nicht sogleich ein christliches Symbol. Vielmehr malten

es römische Soldaten an Mauern und Wände, um damit die ersten Christen zu verspotten! Diese liessen sich aber nicht beirren, trotz der niederschmetternden Ereignisse des Karfreitags, denn da war noch was.

Die Osterbotschaft verkündet, dass Jesus Christus nach seinem Tod am Karfreitag am Ostermorgen auferweckt worden ist. Das Grab ist leer, der Stein weggerollt. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern der himmlische Vater! Gott, der ins Leben ruft, kann auch vom Tod auferwecken, zu neuem, zu ewigem Leben. Darin fusst auch die Vorstellung, dass für uns nicht einfach Schluss ist, wenn sich der Kreis des irdischen Lebens schliesst. Da kommt noch etwas, ewiges Leben ist uns verheissen. Ganz ähnlich, wie die Natur nach einem strengen Winter zu neuem Leben erwacht. Oder wie aus einer scheinbar leblosen Puppe ein farbenfroher Schmetterling schlüpft. Die Endlichkeit unseres irdischen Lebens wird im Licht der Osterbotschaft in einen neuen Zusammenhang gestellt und ins rechte Licht gerückt. Alles erhält dadurch eine neue Bedeutung. Beweisen kann man das nicht. Dennoch hat der Osterglaube die Welt verändert und tut es bis heute. Menschen schöpfen neuen Mut und finden trotz all der Fragezeichen, die zu unserem Leben gehören, einen Sinn.

Osterfreude ist keine oberflächliche Freude. Es geht nicht darum, möglichst viel Spass zu erleben. Die österliche Freude wurzelt viel tiefer. Es ist die Überzeugung, dass wir in einen grösseren Zusammenhang eingebettet sind, der unser Denken übersteigt und viel mehr umfasst als bloss die Zeitspanne zwischen Geburt und Tod.

Liebe Leserin, lieber Leser, in dem Sinn wünsche ich Ihnen frohe Ostern!

Lukas Stettler

Klassische Musik

Im Karfreitagsgottesdienst spielen Michael Malzkorn, Orgel und Rainhard Roux, Violine unter anderem drei Kompositionen von Joseph Haydn: Sonata Nr. 2 «Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein»; «Il terremoto» und Sonata Nr. 7 «Vater, In deine Hände lege ich meinen Geist.» Zudem spielen sie «Siciliana» von Johann Sebastian Bach.

Beim Gottesdienst am Ostersonntag spielt Lars Zobrist auf der Orgel und dem E-Piano die Morgenstimmung von Edvard Grieg, ein Präludium in C-Dur von Johann Sebastian Bach, aus Impressions von Michael Schütz ein ruhiges Stück und eine Sonatine von Muzio Clementi.



Abschied im kleinen Kreis

Nach wie vor müssen wir leider im kleinen Kreis von verstorbenen Menschen Abschied nehmen. Bis sich dies ändert, möchte ich deshalb für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde an dieser Stelle einen kurzen Nachruf schreiben.

Abdankungen

2. Februar, Verena von Allmen-Meier,
17. März 1937 – 25. Januar 2021

Vreni ist in Buchs im Kanton Zürich aufgewachsen. Vreni hat von klein auf bis ins hohe Alter sehr gerne gelesen und gestrickt. In Uster besuchte sie die Haushaltschule und führte danach in mehreren Betrieben die Haushaltungen. So kam Vreni auch in den Ruchenbühl, als Frau von Allmen ins Spital musste. Da lernte sie Hans kennen und ein Jahr später heirateten sie. Vreni und Hans von Allmen gründeten eine Familie mit fünf Kindern. Vreni lebte und arbeitete gerne mit Hans zusammen im Ruchenbühl, am liebsten war sie im Garten und bei den Tieren. Nach dessen Pensionierung konnte sie mit ihrem Mann auf Reisen gehen, und sie waren öfters mit dem Car unterwegs. Leider ist Hans dann völlig unerwartet und früh gestorben. Vreni fasste trotz vielen Schicksalsschlägen stets neuen Lebensmut. Sie ging gerne ins Altersturnen und schätzte den Austausch und die Gesellschaft. Ihr Tod kam dann ziemlich überraschend. Im Spital sollte Vreni eine Bluttransfusion zur Stärkung erhalten, diese half aber leider nicht. Im Gegenteil es ging zunehmend schlechter und sie verstarb am 25. Januar 2021 im Spital Interlaken.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Psalm 46, 2 (Konfirmationspsalm von Vreni)

Massnahmen bezüglich Corona

Es dürfen höchstens 50 Personen an den kirchlichen Anlässen teilnehmen. Das Corona-Schutzkonzept schreibt die Registrierung der Anwesenden vor und setzt die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften und des Mindestabstands voraus. Der Abstand von 1.5 Metern soll zwischen Personen, die nicht im selben Haushalt leben, eingehalten werden. In unserer Kirche bedeutet dies, dass bei Gottesdiensten und Abdankungen maximal 30 Personen in der Kirche sein dürfen.

Veranstaltungskalender



Gottesdienste in der Kirche

Karfreitag, 2. April, 9.45 Uhr, Karfreitags-Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lukas Stettler; Musikalische Mitwirkung: Michael Malzkorn, Orgel, Rainhard Roux, Violine

Ostersonntag, 4. April, 9.45 Uhr, Oster-Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Lars Zobrist

Sonntag, 11. April, 9.45 Uhr, Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Felix Gerber

Sonntag, 18. April, 9.45 Uhr, Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntag, 25. April, 9.45 Uhr, Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Gebet und Stille in der Kirche

Freitag, 9. April, 18.30 bis 19.00 Uhr

Konfunterricht

Montag, 25. April, 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr im Pavillon

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler hat vom 10. bis 24. April zwei Kompensationswochen und wird während dieser Zeit durch Pfarrer Claude Hämmerly vertreten. Wenden sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an Pfarrer Claude Hämmerly, Tel: 033 843 00 50.

*S schmöckt na Früehlig, isch das schön,
dr Schnee schmilzt wäg, o dank em Föhn.
D Natur erwacht i voller Pracht,
d Amsle liedet wunderschön z überscht uf em Ascht,
rüeft em Himmel u de Bärge:
Loset, es wott Früehlig wärde.
D Sunna mag scho lenger schyne,
viel Pflanze fa scho afa bchyme.
S isch nimm so chalt, de Vögel gfallts,
si singe, jubiliere, pflyffe,
am Morge früeh, scho ab de füfe.
D Lüt ziehts use, dr Sunne nah,
wär mag da e schlächte Luun no ha?*

Elisabeth Wyssen

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Spirenwaldstrasse 415
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch
E-Mail: info@kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Marianna Mattenberger
Mattestrasse 10
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 23 18
E-Mail: mattenberger@swissonline.ch

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen, die im April 2021 ihren Geburtstag feiern dürfen, ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

3. April

Schäfer Jürgen | 80 Jahre
Waldeggsstrasse 41

5. April

Knutti Armin | 70 Jahre
Spirenwaldstrasse 322

6. April

Clausen-Scheuzger Esther | 85 Jahre
Spirenwaldstrasse 356

13. April

Gafner Christian | 85 Jahre
Alters- und Pflegeheim Günschmatte, Lauterbrunnen

14. April

von Däniken Erich | 86 Jahre
Schmockenstrasse 106

17. April

Häni-Tschanz Käthe | 90 Jahre
Altersheim, Schmockenstrasse 235

23. April

Gafner-Hostettler Käthi | 88 Jahre
Altersheim, Schmockenstrasse 235

23. April

Meyer Liseli | 85 Jahre
Riedbodenstrasse 20

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

KOLLEKTEN

Im Februar 2021

Kirchensonnatskollekte	CHF 140.00
Stern der Hoffnung	CHF 30.00
Helping directly	CHF 79.60



Schmocker

Sanitär – Heizung – Solaranlagen
Beatenberg – Tel 033 841 15 15
schmocker-sanitaer.ch



Ihr regionaler Elektropartner
Installation | Service | Automation

ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch

E-Bike Vermietung



Nach dem Winterschlaf sind auch wieder unsere E-Bikes im Tourist-Center und im Hotel Dorint eingezogen. Wie schon im letzten Jahr ist für jeden ein passendes Model dabei.

Das Mountainbike eignet sich für eine Tour durch Wald- und Schotterwege, über lose und matschige Untergründe bis hin zu anspruchsvollen Trails und extra angelegten Pisten. Unser Trekking Fahrrad ist ein echtes Multitalent. Wer sein Rad möglichst vielseitig einsetzen möchte, ist hier gut bedient. Das Velo ist für längere Touren auf unterschiedlichem Terrain konstruiert. Es eignet sich für Stadt und Land, Strasse, Schotter oder feste Waldwege. Ausserdem im Angebot steht ein Citybike. Dieses Velo steht als Damen-Fahrrad parallel zum Trekkingrad zur Verfügung. Es erleichtert den Einstieg, da es oben keine Stange hat. Citybikes besitzen die Grundausrüstung für volle Verkehrstauglichkeit. Die Technik von Citybikes ist einfach und leicht zu bedienen. Perfekt um Beatenberg oder unsere Nachbardörfer per Velo zu erkunden. Die Velos können Sie bequem online unter <https://www.drachenberg.ch/rentabike/> reservieren. Die Abholung erfolgt unkompliziert entweder im Hotel Dorint oder im

Tourist-Center. Sollten Sie die Fahrräder ausserhalb unserer Öffnungszeiten nutzen wollen, rufen Sie uns doch kurz an. Tagesmiete beträgt CHF 30.- für Einheimische und Gäste mit Gästekarte. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.drachenberg.ch/rentabike/> oder +41 (0)33 841 18 18

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden. Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

Martin & Ruth Schwab aus Koppigen CH für 5 Jahre

Edith Nüssli aus La Croix CH für 16 Jahre

Haben Sie als Beherberger langjährige Feriengäste bei sich zu Besuch? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

Neuer Sommerprospekt

Ab Anfang April kann bei uns im Tourismusbüro der neue Beatenberger Sommerprospekt bezogen werden. Optisch ein weiteres Mal aufgefrischt, erstrahlt er mit allen wichtigen Informationen für Gäste und Einheimische rund um unser schönes

Bergdorf in neuem Glanz. Ebenfalls stehen für alle Beherberger neu gefüllte Informationsmappen für ihre Unterkünfte gratis zur Verfügung. Wir danken allen Anbietern für ihr grossartiges Engagement und wünschen schon heute eine erfolgreiche Sommersaison.



EIGENHEIM

Junge einheimische Familie sucht auf dem Beatenberg ein **Eigenheim**.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Kevin Gafner. Telefon 079 379 25 38.



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren

- Neubauten • Umbauten • Renovationen
- Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten



JASMINA'S FRÜCHTE UND GEMÜSE SHOP

Mit Getränkemarkt.
Alles wird gratis nach Hause geliefert.

ÖFFNUNGSZEITEN

3803 Beatenberg	Montag - Freitag	7.30 - 18.00 Uhr
079 274 93 06	Samstag	7.30 - 17.00 Uhr

Wandertipp



Frühlingserwachen erleben! Wandern Sie dem Frühling entgegen. Frühjahrsblumen und schneefreie Wanderwege, sowie bequeme ÖV-Transportmittel- dies und vieles mehr finden Sie in unserem Wandertipp!

Wie wäre es mit einer Wanderung inmitten von wundervollem Bergpanorama und Sicht auf den Thunersee, als Highlight eine Überquerung über die im Jahr 2017 neu gebaute Panorama Hängebrücke? Spannender Fakt: An dieser Stelle gibt es bereits seit mehr als 100 Jahren (seit 1918) eine Möglichkeit den Sundbach zu überqueren. Die neue Brücke ist ganze 79 Meter lang und trägt nebenbei noch die Abwasserleitung. Wir starten die Wanderung im «längsten Dorf Europas», genauer gesagt, links neben der reformierten Kirche. Die Tour kann auch vom Camping Wang aus begonnen werden. Der Weg führt über gut begehbbare Treppen und Forstwege durch den Wald. Nach etwa 45 Minuten erreicht man die Hängebrücke. Wenige Meter nach der Brücke öffnet sich der Wald und man steht auf einer Wiese mit grossartiger Sicht auf den

Thunersee, welcher nun sehr nahe scheint. Die wenig befahrene, unterhalb liegende Strasse, führt Sie links in Richtung Ruchenbühl oder Luegibrüggli. Nach einem leicht aber stetig aufsteigenden Spaziergang von etwa 30 Minuten, vorbei an alten Bauernhöfen und einer einmaligen Sicht auf das Restaurant Luegibrüggli, wie es ganz oben am Felsen steht, gelangen Sie zu einer Verzweigung. Nun können Sie entscheiden, ob Sie nach rechts hinunter an die Staatsstrasse beim Ruchenbühl vorbei oder links hoch zum Luegibrüggli über die alte Beatenberg Strasse, gehen möchten. Falls Sie sich für den Weg über die alte Beatenberg Strasse, welche seit 1964 nicht mehr befahren wird, entscheiden, schauen Sie sich die Strecke mit ihren steilen und engen Kurven genau an. Diese musste das Postauto früher bewältigen! An einem der beiden Orten angelangt, bringt Sie das Postauto wieder zum Ausgangspunkt. Zur Ausrüstung gehören neben gutem Schuhwerk und Wetterschutz natürlich auch etwas für das leibliche Wohl gegen Durst und Hunger. Wir wünschen Ihnen viel Freude im Frühlingserwachen.

Heartbeat-Trail



Anfang März waren schon auffallend viele Biker auf der Strecke Beatenberg in die Beatenbucht. Der Grund dafür ist die beinahe fertig erstellte Bikestrecke, mehrheitlich entlang des Wanderweges Beatenberg-Beatenbucht. Zurzeit wird die Signalisation vorbereitet und ausgeschildert, die Sponsorentafeln gedruckt und montiert und der Waschplatz für die Bikes erstellt. Die Firma Flying Metal hofft bis Ende April all diese Arbeiten fertiggestellt zu haben, damit noch in diesem Frühjahr die Strecke Heartbeat-Trail eröffnet werden kann.

VERANSTALTUNGEN APRIL

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Durchführung von Veranstaltungen ungewiss. Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.beatenberg.ch

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	08.00–12.00 Uhr 13.30–17.30 Uhr
Samstag & Sonntag	geschlossen



REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

REXHEPI AG
3803 Beatenberg
076 445 20 20
info@rexhepi.ch
www.rexhepi.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken



Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Ihr schönstes Winterfoto

Sie haben uns viele tolle Fotos geschickt.
Hier eine kleine Auswahl. Danke fürs Mitmachen!



Schärer Liechi



Reissbrodt



Bühlmann



Huber



Allemann



Huber



Jetzt bei uns
für CHF 19.-
bestellen.

Selbstbestimmte Vorsorge
Es ist nie zu früh, an später zu denken.

Das DOCUPASS Vorsorgedossier enthält Vorlagen für Ihre persönlichen Vorsorgedokumente:

- Patientenverfügung
- Anordnung für Todesfall
- Vorsorgeauftrag

Erfahren Sie mehr und bestellen Sie den Docupass gleich online.
[raiffeisen.ch/docupass](https://www.raiffeisen.ch/docupass)

RAIFFEISEN JUNGFRAU



Gyarmati



Gyarmati